

179/253 1761 Juni 13., Hausen am Albis

Schreiben von Johann Kaspar Lavater an Beat Fidel Zurlauben betreffend die Trauerspiele Johann Jakob Bodmers und ihre Freundschaft

B Johann Kaspar Lavater¹ übersendet seinem verehrten Gönner² die gewünschten Trauerspiele, die den gelehrtesten und besten Bürger Zürichs zum Verfasser haben. Er hofft, dass sich der Adressat, dem er eine philosophische Gesinnung unterstellt, aufgrund der gedruckten Stücke nicht von der Lektüre der anderen abhalten lässt. Bodmer³ hat nicht für das Theater, sondern für eine bessere Welt geschrieben, seine Seele begeistert sich mehr für die Wahrheit und Tugend, als für das Schauspiel. Vor allem hofft Lavater auf das gelehrte Urteil des Adressaten in dessen eigenen Worten.⁴ Dieser hat sich in seinen Handlungen stets als sein Freund⁵ erwiesen. Auch Lavaters Freund Jonathan⁶ dankt für die Guttaten, für den Fall, dass es ihm nicht möglich ist, den Adressaten nochmals zusammen mit Lavater und dem Gastfreund⁷ zu besuchen⁸. Lavater lässt die Gattin des Adressaten⁹, dessen Schwiegermutter¹⁰ und das Fräulein Tochter als deren ergebener Diener und Freund grüssen.¹¹

¹ Der Brief ist unterzeichnet mit «Joh. Casp. Lavater Aud. Theol. Fils ainé de Henry Lav.».
Heinrich Lavater war der Vater von Johann Kaspar Lavater, der zu dieser Zeit Theologie studierte.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Gemeint ist Johann Jakob Bodmer.

⁴ Die erhaltene, umfassende Antwort Zurlaubens verdankt Lavater bereits am 4. Juli 1761 (vgl. Zurlaubiana AH 185/43).

⁵ Das Wort ist im Original unterstrichen.

⁶ Der Name ist im Original unterstrichen.

⁷ Im Original: «Hospite».

⁸ Lavater und seine nicht genannten Begleiter waren am 5. Juni 1761 bei Beat Fidel Zurlauben in Zug zum Mittagessen eingeladen. Vgl. die Schreiben an seine Eltern vom 5. Juni 1761 und an Bruder Diethelm Lavater vom 12. Juni 1761 in: Schnetzler/Tagebuch, 289-292 (Nr. 589,1.2).

⁹ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

¹⁰ Maria Elisabeth Landtwing.

¹¹ Lavater hielt sich im Juni und Juli 1761 zur Genesung von einem Magenleiden in Hausen am Albis auf. Vgl. Lavater-Sloman/Genie 42-45.

AH 179, Bl. 534 • Bl. 534^v leer.
Original.